

Beantwortung von Anfragen und Anregungen - OR Kalkriese 11.06.2020

1.	<u>ORM Garlich</u> bittet die Stadt Bramsche, die Bäume an der Bushaltestelle „Auf der Luhr“ zu kontrollieren. Herr Schulze vom Landkreis Osnabrück habe bei einem Ortstermin das Fällen der Bäume empfohlen. Sie bittet die Stadt Bramsche, die Verkehrssicherheit zu überprüfen und ggf. die Bäume zu fällen. <u>Antwort durch Herrn Fünfzig Fachbereich 4:</u> Die Bäume an der Bushaltestelle „Auf der Luhr“ werden im Rahmen einer Baumkontrolle auf ihre Verkehrssicherheit überprüft. Sollte dabei festgestellt werden, dass von einzelnen Bäumen Verkehrsgefährdungen ausgehen, werden diese Gefährdungen beseitigt.
2.	<u>ORM Krause</u> bemängelt, dass die Bäume die als Ausgleichsmaßnahme für den Windpark gepflanzt wurden eingehen, da diese nicht bewässert werden. <u>OBM Bei der Kellen</u> schildert ein Gespräch mit Herrn Fünfzig. Dieser erklärte ihm, dass es einen Ortstermin mit den Windkraftbetreibern geben muss bezüglich von Ersatzpflanzungen. Die Windkraftbetreiber haben sich vertraglich verpflichtet abgängige Bäume auf eigene Kosten zu ersetzen. Die Ersatzpflanzungen sind im Herbst 2020 durchzuführen. <u>ORM Krause</u> fordert, dass die Stadt Bramsche mit der Windpark GmbH die Dauerpflege der Bäume klärt und erwartet eine Antwort von Seiten der Stadt. <u>Antwort durch Herrn Fünfzig Fachbereich 4:</u> Anfang November wird die Verwaltung mit den Windkraftbetreibern bezüglich der Ersatzpflanzung eine Ortsbegehung durchführen. In einer Verpflichtungserklärung wurden die Windkraftbetreiber verpflichtet, abgängige Bäume, die im Rahmen der Realisierung des Windparks als Kompensation gepflanzt wurden, zu ersetzen. Die bei der Ortsbegehung festgestellten abgängigen Bäume sind bis Ende 2020 zu ersetzen. Soweit im Rahmen der Kompensation Bäume auf städtischen Straßengrundstücken gepflanzt wurden, ist die Stadt als Grundstückseigentümerin für die Verkehrssicherheit dieser Bäume und die Beseitigung von möglichen Verkehrsgefährdungen zuständig
3.	<u>ORM W. Pösse</u> weist auf die abgängigen Willkommensschilder hin. Des Weiteren macht er auf die abgängige Brückenabdeckung der Brücke am Schloss „Alt Barenaue“ sowie auf Straßenschäden der Verlängerung „Im Tiefenbruche“ am Ende der Spurbahn aufmerksam. Er erklärt, dass sich die Risse in der Straße Campemoorweg weiter vergrößert haben und derzeit noch nicht saniert wurden. <u>OBM Bei der Kellen</u> bittet den Betriebshof die neu aufgestellte Bank-Tisch Kombination von Terra Vita in der Nähe der Varusschlacht mittels Kran anzuheben und neu zu justieren. Es ist eine ebene Schotterfläche zu erstellen. <u>Antwort durch Herrn Klare Betriebshof:</u> Sollen die Willkommensschilder entfernt oder instand gesetzt werden? Die Reparatur der Abdeckung wurde von der Tiefbauabteilung in Auftrag gegeben. Die Straßenschäden in der schotterbefestigten Verlängerung der Straße Im Tiefenbruch wurden zwischenzeitlich provisorisch behoben, eine endgültige Fertigstellung erfolgt demnächst mit einer Wegefräse. Die Risse in der Straße Campemoorweg und am Bussardweg wurden von einer Fremdfirma vergossen. Die weiteren Punkte sind passend zugeordnet.

4.	<u>ORM Auf der Heide</u> regt an, beim Erstellen des Flächennutzungsplans ggf. eine Lückenbebauung oder eine Bebauung in der 2. Reihe „An der Krummen Heide“ zuzulassen. Er berichtet, dass ein Teil der jüngeren Anwohner gerne bauen möchte, um auch später für die Pflege der Angehörigen vor Ort zu sein. Er regt an, dass auch die Bürger beteiligt werden. <u>BGM Pahlmann</u> berichtet, dass zunächst ein Leitbild mit der Kommunalpolitik entwickelt wird und der Ortsrat und die Bürger beteiligt werden. Es wird einen Termin an einem Samstagsvormittag geben, um mit den einzelnen Ortsteilen über die Vorstellungen zu sprechen. Die Erstellung des Flächennutzungsplans wird mehrere Jahre dauern. <u>Antwort durch Herrn Greife Fachbereich 4:</u> Der Flächennutzungsplan trifft keine Regelungen zu einer möglichen Lückenbebauung.
----	--